

**3. 94. a (1) Nr. 3755.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, und zwar insbesondere bei der k. k. Steueradministration für Graß, ist eine provisorische Amtsoffizialenstelle für das Rechnungsfach im Belange der directen Besteuerung, mit dem Jahresgehälte von 700 fl., in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle der eintretenden Erledigung, um eine definitive oder provisorische Amtsoffizialen-Stelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl. oder 500 fl. bewerben wollen, haben ihre Besuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die zurückgelegten Studien, und die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Vorschriften über die Geschäftsmanipulation und das Rechnungswesen bei den k. k. Steuerämtern, ferner aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über ihre vollkommene practische Ausbildung in den Geschäften der directen Besteuerung und ihre allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens **31. März l. J.** im vorgeschriebenen Dienstwege hieher zu überreichen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.  
k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.  
Graß am **26. Februar 1853.**

**3. 93. a (1) Nr. 2273.**  
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction sind zwei Adjuten jährlicher 300 fl. für Concepts Practikanten in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um ein solches bewerben wollen, haben ihre Besuche mit den legalen Nachweisungen über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, über die bestandenen Prüfungen, und über ihre allfälligen Sprachkenntnisse bis längstens **20. März 1853** im vorgeschriebenen Dienstwege hieher einzubringen und darin zugleich anzugeben: ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind. Auf jene Bewerber, welche die gefällsbergerichtliche Prüfung bestanden haben, und sich darüber ausweisen, wird vorzüglicher Bedacht genommen werden.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.  
Graß am **11. Februar 1853.**

**3. 89. a (3) Nr. 2109.**  
Licitations - Kundmachung.

Nachdem die am **21. Februar 1853** wegen Veräußerung des kleinen, ganz aus Holz gebauten ararischen Magazins zu Falloch abgehaltene Tagsatzung ein ungünstiges Resultat geliefert hat, so wird zu einer neuerlichen Feilbietung im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte geschritten werden. Die mündliche Versteigerung wird am **14. März 1853** um **11 Uhr** Vormittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach vorgenommen werden.

Die schriftlichen, mit dem baren Vadiumbetrage von vierzig Gulden belegten Offerte müssen aber längstens bis **12. März 1853** zwölf Uhr Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung zu Laibach in der vorgeschriebenen Form eingebracht werden.

Als Ausrufspreis wird der Betrag von **achtzig Gulden** festgesetzt, und es hat jeder Licitationslustige vor dem Beginne der Versteigerung ein Vadium im Betrage von **vierzig Gulden** zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen.

Die versiegelten Offerte werden nach abgeschlossener mündlicher Licitation eröffnet werden.

Bzüglich der übrigen Licitationsbedingungen wird sich auf die hierämliche, durch die Amtsblätter der Laibacher Zeitung vom **13, 14. und 16. December 1852**, Nr. **285, 286** und **288** verlautbarte Licitations-Kundmachung bezogen.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach  
am **23. Februar 1853**

**3. 265. (1) Nr. 540.**

Nachdem der Aufenthaltsort der beiden Grafen **Adam Josef Stadik**, und **Carl Festetics** unbekannt ist, werden über Ansuchen des königl. bairern'schen Kreis- und Stadtgerichtes Regensburg dieselben, oder deren Erben aufgefordert, wegen ihrer Einvernehmung über mehrere von ihnen ausgestellte und in der Verlaß Concurs-Massa des Kaufmanns **Jacob Gugenheimer** zu Regensburg gehörige Partial-Obligationen binnen **sechs Monaten** vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen.

Vom Preßburger k. k. Bezirksgerichte Ister Classe am **25. Februar 1853.**

**3. 257. (1) Nr. 526.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des **Jerni Sadu** von **Derskoude**, gegen **Joset Sadu** von ebenda, in die Reassumirung der mit Bescheid vom **11. Februar 1851**, Z. **441**, bewilligten Realoffertbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorigen Herrschaft **Prem** sub Urb. Nr. **14 1/2** vorkommenden **1/2 Hube**, im Schätzungswerte von **659 fl. 10 kr.**, wegen schuldigen **6 fl. 45 kr.** gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den **31. März, 30. April** und **30. Mai l. J.**, jedesmal **Vormittags** um **9 Uhr** in loco der Fahrnisse mit dem Besätze angeordnet, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am **21. Jänner 1853.**

**3. 258. (1) Nr. 5267.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu **Tschernembl** wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des **Hrn. Dr. Rosina** von **Neustadt**, die executiv Feilbietung der, dem **Georg Frankovizh** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Madlischek** sub Urb. Nr. **76**, Rectif. Nr. **561** vorkommenden, gerichtlich auf **545 fl.** geschätzten Viertelhube in **Neulinden** H. Nr. **14**, wegen aus dem Urtheile vom **6. Februar 1852**, Z. **340**, schuldigen **26 fl. 17 kr. c. s. c.** bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den **26. Jänner**, dann **28. Februar** und **30. März 1853**, jedesmal **Früh 9 Uhr** loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

**Tschernembl** am **28. November 1852.**  
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**3. 263. (1) Nr. 1002.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** in **Krain** wird hiermit bekannt gemacht: Es habe **Herr Edmund Ritter** von **Andrioly** von **Kagenberg**, am **10. l. M.** die Klage auf **Verjährungs- und Erlöschenerklärung** nachstehender, auf dem im Grundbuche der **Stadt Stein** sub Urb. Nr. **152**, Rectif. Nr. **139** vorkommenden Hause haftenden **Sagposten** überreicht, als:  
a) der für **Franziska Hudomalin** haftenden **Schuldobligation** ddo. **6.**, intab. **13. December 1775**, pr. **53 fl.**, und  
b) der für **Fortunat Hozyver** intab. **Obligation**, ddo. **21.**, intab. **27. April 1778**, pr. **80 fl.**, worüber die Tagsatzung auf den **6. Juni l. J.**, **Früh 9 Uhr** hiergerichts mit dem Anhang des **§ 29 G. D.** anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Gläubiger, deren Erben oder Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, wurde denselben ein **Curator ad actum** in der Person des **Herrn Franz Dolcher** von **Stein** aufgestellt, und es wird demselben hiemit bedeutet, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen entweder zur **Tagsatzung** zu erscheinen, oder ihrem **Curator** die nöthigen **Behelfe** an die Hand zu geben, oder aber einen andern **Sachwalter** zu bestellen haben.

k. k. Bezirksgericht **Stein** am **14. Februar 1853.**  
Der k. k. Bezirksrichter:  
**Konischegg.**

**3. 264. (1) Nr. 1001.**

**E d i c t.**

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes **Stein** in **Krain** wird dem unbekannt wo befindlichen **Müller Anton Kant**, dessen allfälligen Erben und **Rechtsnachfolgern** hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben **Herr Edmund Ritter** von **Andrioly** von **Kagenberg**, am **10. l. M.** ad Nr. **1001**, die Klage auf **Verjährungs- und Erlöschenerklärung** der, auf dem im Grundbuche der **Stadt Stein** sub Urb. Nr. **160**, Rectif. Nr. **147** vorkommenden Hause sammt **Mahlmühle**, für **Anton Kant** intabulirte **Schuldobligation** ddo. et intab. **6. November 1792**, pr. **40 fl. l. B.**, überreicht, worüber die Tagsatzung auf den **6. Juni l. J.**, **Früh 9 Uhr** hiergerichts mit dem Anhang des **§ 29 G. D.** anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde für dieselben **Herr Franz Dolcher** von **Stein** als **Curator ad actum** aufgestellt, und es liegt dem Beklagten ob, entweder zur obigen **Tagsatzung** zu erscheinen, oder ihre **Behelfe** ihrem **Curator** mitzutheilen, oder aber einen eigenen **Sachwalter** zu bestellen, widrigens gegenwärtiger **Rechtsgegenstand** mit dem aufgestellten **Curator** nach **Vorschrift** der **Gerichtsordnung** ausgetragen werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Stein** am **14. Februar 1853.**  
Der k. k. Bezirksrichter:  
**Konischegg.**

**3. 255. (1) Nr. 945.**

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte hat in der **Executionssache** des **Joset Jovonik** von **Zaljna**, wider **Johann Lokr** von **Pešenjek**, puncto **199 fl. 27 kr. c. s. c.**, die Reassumirung der Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen **Pfarrgüt Gutinjerd** sub Rectif. Nr. **41** vorkommenden, auf **1300** geschätzten **Realität**, wegen schuldigen **199 fl. 27 kr. c. s. c.** bewilliget, und zu deren Vornahme die **Tagsatzung** auf den **31. März, 28. April** und **24. Mail. J.**, jedesmal **Vormittags** um **9 Uhr** im Hause des **Executen** mit dem Besätze bestimmt, daß die **Realität** nur bei der **3. Feilbietung** unter dem **Schätzungswerte** werde hintangegeben werden.

Der **Execut**, das **Schätzungsprotocoll** und die **Bedingungen**, nach welchen ein **Vadium** von **130 fl.** zu erlegen ist, können in der **Gerichtskanzlei** eingesehen werden.

**Sittich** am **18. Februar 1853.**

Der k. k. Bezirksrichter:  
**Laurič.**

**3. 256. (2) Nr. 944.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Sittich** wird bekannt gemacht:

**Joset Eisler** von **Gaberje** Nr. **17**, hat wider **Anton Sever** und seine **Erben** von dort, die Klage auf **Anerkennung des Eigenthums** der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft **Sittich** sub Urb. Nr. **3** vorkommenden **Erbschaftskasse** aus dem **Titel** der **Erbschaft** angebracht, worüber die **Tagsatzung** zur **ordentlichen Verhandlung** auf den **4. Juni l. J.** **Vormittags 8 Uhr** angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde denselben auf ihre **Gefahr** und **Kosten** **Herr Anton Resderch** von **Sittich** zum **Curator ad actum** bestellt, mit welchem diese **Rechtsache** verhandelt werden wird.

Die **Beklagten** werden davon zu dem **Ende** verständig, daß sie entweder selbst zur **Tagsatzung** zu erscheinen, oder dem genannten **Curator** ihre **Behelfe** mitzutheilen, oder sich einen andern **Sachwalter** zu bestellen haben, widrigens sie sich die **Folgen** ihrer **Verabsäumung** selbst zuzuschreiben haben würden.

**Sittich** den **18. Februar 1853.**  
Der k. k. Bezirksrichter:  
**Laurič.**

3. 252. (2) **E d i c t.** Nr. 8205.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Michael Salasnik gehörigen, zu Hrib sub Haus-Nr. 30 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 172 vorkommenden, und laut Schätzungs-Protocoll vom 7. October 1852, Z. 6619, gerichtlich auf 373 fl. 20 kr. bewertheten  $\frac{1}{2}$  Hube, wegen aus dem Vergleiche vom 6. November 1841, Z. 159, dem Josef Bernoth und Maria Jaklich von Laibach, schuldigen 75 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 18. März 21. April und 23. Mai 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Hrib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. December 1852.

3. 250. (2) **E d i c t.** Nr. 7959.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jacob Cert gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 38 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 115  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 28. October 1852, Z. 7226, gerichtlich auf 1946 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 22. Juni 1846, Z. 135, der Barbara Werbinz von Franzdorf schuldigen 100 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5%igen Zinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 17. März, 18. April und 19. Mai 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. December 1852.

3. 251. (2) **E d i c t.** Nr. 8201.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jacob Saller gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 138 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 16. October 1852, Z. 6957, gerichtlich auf 911 fl. 20 kr. bewertheten  $\frac{1}{2}$  Hube, wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1842, Z. 734, dem Josef Bernoth und der Maria Jaklich von Laibach schuldigen 64 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. März, 18. April und 20. Mai 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. December 1852.

3. 239. (2) **E d i c t.** Nr. 5547.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unwissend wo befindlichen Herrn Franz Daniel von Gandin und seinen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert, daß sie über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Fuchs, Eigenthümer des Gutes Obergörschach, ihre Ansprüche auf die an dem, nun dem Hrn. Dr. Anton Fuchs gehörigen Gute Obergörschach, mit dem Verträge vom 20. Juni 1794, seit 13. Jänner 1795 intabulirten Forderung pr. 285 fl. 42  $\frac{1}{2}$  kr., binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen so gewiß zu melden und geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf der Edictfrist die Intabulation derselben für kraftlos erklärt, und auf den

Grund der dießfälligen Tödtungsurkunde der, rüchlich der Forderung des Hrn. Franz Daniel von Gandin pr. 285 fl. 42  $\frac{1}{2}$  kr., seit 13. Jänner 1795 intabulirte Vertrag vom 20. Jänner 1794 von dem, dem Hrn. Bittsteller eigenthümlich gehörigen Gute Obergörschach extabulirt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 15. October 1852.

3. 245. (2) **E d i c t.** Nr. 586.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekanntem Erben nach dem zu Schalkendorf Nr. 3 verstorbenen Johann Stimek bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben, respect gegen die Verlassmasse des Johann Stimek, der Handelsmann Herr Joseph Ledl von St. Veith in Kranten, durch seinen Nachhaber Herrn Michael Lackner von Gottschee, die Klage auf Zahlung einer Warenforderung von 100 fl. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 3. Juni 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Nachdem die Erben des Johann Stimek diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man für dieselben, zu ihrer Vertheidigung den Herrn Johann König von Schalkendorf als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 1. Februar 1853.

3. 243. (2) **E d i c t.** Nr. 200.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Andreas Weiß von Büchel Nr. 26 bekannt gegeben:

Es habe wider ihn Herr Mathias Stalzer, Handelsmann zu Steyer in Oberösterreich, durch Herrn Dr. Pierer, die Klage auf Zahlung einer Wechselforderung von 103 fl. 10 kr. G. M. und auf Rechtfertigung der dießfalls erwirkten Pränotation bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 2. Juni 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Meditz von Büchel als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird Andreas Weiß mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. Jänner 1853.

3. 246. (2) **E d i c t.** Nr. 692.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Michael Röthel von Otterbach und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Gregor Kraker von Otterbach habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Otterbach Nr. 11 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 982, auf Michael Röthel vergewährten  $\frac{1}{4}$  Hube, aus dem Titel der Erziehung hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 4. Juni 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kraker von Otterbach als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

mäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Februar 1853.

3. 248. (2) **E d i c t.** Nr. 373.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Hrn. Andreas Mühlsteiger von Linz, durch seinen Nachhaber Mathias König von Kletsch, die executive Feilbietung der, zu Gunsten des Johann Staudacher von Oberpoklein auf der, dem Peter Herbig gehörigen, in Poklein Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche sub Rectf. Nr. 1075 et 1080 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube, am 2. Sage mit dem Vergleiche ddo. 20. September 1828 intabulirten Forderung pr. 225 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 26. October 1850, Z. 2865, schuldiger 23 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagsatzungen, auf den 9. April und auf den 25. April 1853, jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß obgedachte Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe werde veräußert werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. Jänner 1853.

3. 244. (2) **E d i c t.** Nr. 303.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Knöspeler von Schalkendorf gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I, Fol. 255 vorkommenden, laut Protocoll vom 10. November 1852, Z. 6536, auf 50 fl. geschätzten Grundparzellen Nr. 1934 et 1798, wegen dem Mathias Sturm von Gottschee aus dem Vergleiche ddo. 31. Juli 1846 schuldigen 21 fl. 23 kr. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 7. Juni 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. Jänner 1853.

3. 260 (1) **E d i c t.** Nr. 1865.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Section, wird bekannt gemacht, daß am 2. und 14. April d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Anton Werhouz bei Sippe, die öffentliche Veräußerung von Kobrassen und Effecten, im Schätzungswert von 61 fl. 40 kr., Statt finden wird, und daß die zum Verfaute kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 24. Februar.

3. 269. (1) **E d i c t.** Nr. 285.

Die dem Herrn Peter Wotzank über sein Ansuchen bewilligte öffentliche Veräußerung seines, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Hauses Conf. Nr. 64 sammt An- und Zugehör, in der Stadt bei St. Florian, wird nach den eingelegten Bedingungen mit dem Auskaufspreise von 2800 fl. G. M. vor diesem Gerichte am 16. März d. J. am 9 Uhr Vormittag vorgenommen, worüber der Grundbuchsextract, mit den Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 23. Februar 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Dr. von Schrey.

3. 270. (1) **E d i c t.**

In dem Hause Nr. 82, vis-à-vis der evangelischen Kirche, sind im ersten Stocke 2 Wohnungen auf künftigezeit Georgi zu vermieten. Eine Wohnung besteht aus 3 Zimmern auf die Gasse, Küche, Speis, Holzlege und Keller; die zweite Wohnung, auch 3 Zimmer, 2 auf die Gasse, Küche, Speis, Holzlege und Keller. Näheres beim Eigenthümer links zu ebener Erde zu erfragen.

Anton Treco.